

Schüler der AKTu besuchen ein Seminar im September 2018 in Bad Liebenzell

Am 17. September 2018 sind wir von Kehl aus um 9:00 Uhr mit Frau Baumgärtner auf die Burg Liebenzell zu einem Erlebnis- und Begegnungsseminar gefahren. „ Multikultiart – Von Biene Maja, Willi & Co und Weltrettern“

Wir, sind Domenic, Richard und Arno aus der AKTu (Außenklasse Tulla Realschule Kehl) und hier ist unser Bericht:

Aus 9 Schulen (SBBZ G, SBBZ L, Berufliche Schule, Realschule, Gymnasium) trafen sich insgesamt 41 Personen. Also Schüler und Schülerinnen, begleitende Lehrkräfte, sowie die WorkshopleiterIn und Frau Greiner unsere Seminarleiterin.

Es gab drei Workshops. 1. In-sekt-art, 2. Natur-Schauspiel, 3. Körper-welten

Ich Richard war mit Frau Baumgärtner in In-sekt-art. Und wir, Arno und Domenic waren in Körper-welten.

Die Leitung des Seminars hatte Monika Greiner, Leiterin Schülerwettbewerb des Landtags. Die Referenten, also Workshopleiter waren:

- Martin Bukovsek, Akrobat und Zirkuspädagoge (Körperwelten)
- Prof. Thomas Heger, Maler und Kunstpädagoge (In-sekt-art)
- Gabriele Sponner, SchauspielerIn und Theaterpädagogin (Bienenkrimi)
- Jörg Hilger, Musicalsänger, Komponist und musikalischer Leiter bei Musicals

1. Tag: Angekommen auf der Burg hatten wir herrliches Wetter und eine tolle Aussicht. Gleich haben wir unsere Zimmer bekommen, wir Jungs hatten ein Zimmer zusammen und unsere Lehrerin eines gleich daneben.



Um 12:15 Uhr gab es Mittagessen, Schnitzel, Nudeln und verschiedenes Gemüse. Nach einer kurzen



ging es zu einer Burgführung mit lustigem geschichtlichem Hintergrund, erzählt von Frau Greiner. Früher lebte da ein Mann namens Erkinger, er entführte eben getraute Bräute, aß sie auf und warf die abgenagten Gebeine aus dem Fenster. So entstand ein Berg, der heißt nun deswegen Beinberg, wer´s glaubt ;-)

Danach trafen wir uns alle zusammen im Seminarraum. Frau Greiner hatte ein tolles Kennenlernspiel vorbereitet. Das sollte uns helfen uns vorzustellen und uns die Namen der Teilnehmer zu merken. An einer langen Wäscheleine hatte sie Fotos von berühmten Persönlichkeiten (von Bart Simpson bis Einstein...) aufgehängt und jeder wählte ein Foto aus. Mit Begründung der Auswahl stellte sich nun jeder vor. Man konnte sich die Namen so tatsächlich besser einprägen, aber schwer war`s doch;-)



Nun stellten sich die Workshopleiter und die Workshopleiterin vor und berichteten, was jeweils gemacht wird und direkt ging es los. Zum Locker werden allerdings hat der Chorleiter Jörg mit uns allen einen dreiteiligen Rapp performt. (Multi – Multikulti) Schritt für Schritt oder besser Takt für Takt hat er uns alles beigebracht. Damit wir locker wurden hat er mit uns jeden Tag irgendwelche Übungen gemacht, was Sänger halt so machen. Das hat richtig Spaß gemacht. Zum Ende des

Seminars sollen wir den Rapp als Kanon können – oh jeh – ob das klappt. Zuerst dachten wir „ja Jörg, und von was träumst du nachts? 😊“ Aber – er hat es geschafft. Hoffentlich haben seine Ohren nicht zu sehr gelitten, denn Musicalsänger und Sängerinnen sind wir dennoch nicht geworden.

Im Insektart Workshop stellte und Thomas, also der Professor nochmal ganz genau vor, was wir arbeiten und zunächst lernten wir eine Pustetechnik kennen, anhand derer wir gleich verrückte Insekten gestalteten. In diesem Workshop waren Richard und Frau Baumgärtner. Hier einige Exemplare.



Im Körperweltenworkshop ging es zunächst darum, unseren Körper kennenzulernen. Das war lustig und anstrengend zugleich. Wir wurden selbst zu Sternenbildern, Schubkarren und einem Turm. Alles waren tolle Vertrauensübungen, angeleitet von Martin. In diesem Workshop waren Domenic und Arno. Jörg war auch in diesem Workshop.





Was im Theaterworkshop los war, wissen wir nicht so genau, weil da von uns keiner dabei war. Aber irgendwie hatten wir das Gefühl, dass die arbeiteten ohne Ende und viel Spaß dabei hatten. Mit Gabriele, der Schauspielerin wurde gebastelt und geschneidert und geprobt. Die Mädels dieser Gruppe bewegten sich im Hof und unterwegs manchmal ziemlich komisch, wir glauben die haben geübt. Hier einige Fotos, die am Abend nach dem Abendessen entstanden sind.



Nach dem Abendessen mit einer kleinen Pause trafen wir uns zu einem Weltenretter Quiz. Jede Workshopgruppe suchte für sich zunächst einen Namen. Die Künstler wurden zu RED SPIDERS, die Akrobaten zu TUSPAKI und die Schauspieler zu FEUERBIENEN. Nun galt es im Team Fragen zu beantworten, dabei war manchmal Witz und manchmal Wissen gefragt. Das Spiel musste um eine Fragerunde verkürzt werden, da es schon 21:30 Uhr war. Gewonnen haben die RED SPIDERS. Sie wurden mit jeweils einer Marzipankartoffel belohnt.



2.Tag. Frühstück mit allem Drum- und Dran um 8:00 Uhr, wie jeden Tag.



Danach waren wir Kometen und Mond usw.



Ein menschlicher Komet umrundet die Erde.



und danach war für alle „song-studio“ angesagt. Jörg brachte uns tolle songs bei, indem viele Themen zur Weltrettung angesprochen wurden. Damit wir das auch alles verstehen hat er die Texte mit uns erarbeitet, dann war´s fast leicht.

Im Workshop Körperwelten ging es wieder um Vertrauensübungen. Alle stellten sich in einem Kreis auf, einer stand immer in der Mitte und musste sich nach hinten fallen und sich auffangen lassen. Jeder kam dran. Da musste man ganz schön mutig sein. Danach wurden wir wieder zum Turm, einer Treppe und Schubkarren.

Im Workshop Insektart stellen wir heute Phantasie Insekten her. Aus Abfallprodukten wurden



richtig interessante, coole einzigartige Kreaturen. Darunter auch schreckliche Insekten, denen man am besten nicht wirklich begegnen möchte, z.B. dem Rappsbrummer, Knerps, gemeinem Wollkäfer und viele mehr.

Nun war schon wieder Mittagessenzeit: Salat, Kartoffelgratin mit Möhren und Zucchini und Selleriekartoffelbratlinge. Zum Dessert gab es Bisquit mit einer Quarkcreme – alles sehr lecker 😊

Nach einer Std. Mittagsruhe oder auch nicht



ging es mit einem Bus zu einem Imker, nicht weit weg von unserer Burg.

Hier teilten wir uns in zwei Gruppen die sich abwechselten. Einmal ging es auf einen Bienenlehrpfad und einmal zum Imker ins Vereinshaus. Auf dem Bienenlehrpfad wanderten wir durch ein Stück Wald. Hier waren Schautafeln mit vielen Informationen zu den Bienen aufgestellt und Frau Greiner

erzählte uns an jeder Tafel genau, um was es ging. Daraufhin konnten wir die Fragen beantworten, die zuvor auf einem Quizzettel ausgeteilt wurden. Wir mussten uns ein bisschen beeilen, weil es anfang zu regnen. Als wir dann wieder am Imkerhaus ankamen hat uns der Imker im Vereinshaus noch sehr viel über die Bienen berichtet und uns natürlich befragt, was wir schon rausgefunden haben. Dann gab es noch eine leckere Honigverkostung und danach ging es mit dem Bus wieder zurück zur Burg.



Auf dem Weg vom Busparkplatz zur Burg hoch mussten wir uns dann wirklich beeilen, weil es gewitterte und heftig zu regnen begann. Alle kamen heil oben an und wir konnten direkt zum Abendessen. Es gab Brötchen, verschiedenes Brot, Käse, Käsespätzle und Pfannkuchen mit Apfelmus.

Nach kurzer Pause ging es zum Song- Studio mit Jörg. Heute Abend hat er uns das Lied „Die Antwort weiß ganz allein der Wind“ gelernt. Die Melodie war sehr langsam und beruhigend, gerade die richtige Stimmung zum Schlafen gehen.

Zum Schluss durfte jeder auf einen Zettel schreiben, was er machen würde, wenn er die Welt retten dürfte oder könnte oder sich eben wünscht. Aus diesen Zetteln will nun Jörg für uns ein eigenes Weltretterlied schreiben und komponieren, Ohaaaa – staun!!!

Nun war es schon 20:30 Uhr und einige gingen zu Bett, andere schauten sich noch den Film „das Honigkomplott „ an.

3.Tag. Nach dem Frühstück heute übernahm Jörg wieder die Funktion des „ Anschuckerles“ wie es Monika immer nennt. Heute machten wir viele Übungen zur Wahrnehmung. Also Augen zu und fühlen, hören, auf Socken gehen und spüren, andere ansehen und freundliche Worte austauschen

usw. Außerdem gab es eine kleine geführte Meditation, das war sehr schön. Davon gibt es leider keine Fotos.

Nun bereitete uns Monika auf den Ablauf des Tages vor und heute hatte sie sich was Besonderes ausgedacht. Es ist der Tag des Verzichtes. Jeder konnte wählen auf was er einen Tag lang verzichten wollte. Also auf handy oder Genussmittel wie Süßes aber auch Chips, Colaund auf schlechte Worte oder Unfreundlichkeiten. Damit man selbst daran erinnert wird bekamen wir die entsprechenden Armbändchen. So konnten auch alle sehen wer sich was vorgenommen hat. Manche nahmen zwei oder alle drei Bändchen. Also aufgepasst !!! 😊

In den Workshops danach arbeiteten alle fleißig an ihren Themen und in allen Gruppen konnte man nun schon einen guten Zusammenhalt und regen Austausch bemerken. Man kennt sich nun einfach



schon, was alles noch schöner machte.

Zum Mittagessen gab es Hähnchenfilet mit Ananas, Reis und Currysoße und den leckeren Salat wie jeden Tag Zum Dessert gab es Beerenkompott mit Creme.

Leider durften den heute nicht alle essen. Der Grund dafür ist ja der Verzichttag. Außer einem Schüler haben sich beim Mittagessen alle daran erinnert. Nur einer hatte vergessen, dass in MezzoMix auch Zucker ist. Na ja, doch nicht so einfach.

Nun war Pause bis 13:45 Uhr und danach eine Tauschbörse. Wer was mitbrachte, konnte es eintauschen.

Gleich ging es weiter, heute kamen drei, besser gesagt sechs Gäste. Alles Gäste, die die Welt etwas retten:

Einmal der Biobauer Uwe Gorjup der uns viel über seine Angus-Mutterkuhhaltung berichtete und uns erklärte, warum es so wichtig ist Tiere artgerecht zu halten und die Wiesen ebenso naturgetreu zu pflegen, also ohne spritzen usw. Außer um die 100 Angusrindern davon 40 Mutterkühe mit Nachzucht und zwei Zuchtbullen, hat er zusammen mit seiner Frau auch Hühner und einige Schweine. Die Hühner leben in einem mobilen Hühnerstall, der wöchentlich ein Stück auf der Wiese weiterfährt – also wie Urlaub im Wohnwagen.



Herr Gorjup schenkte uns ziemlich viele Eier fürs Frühstück am nächsten Tag.

Dann war noch die Designerin Elke Pikkemaat bei uns, eine Designerin. Sie zeigte uns ihre Mode, die ausschließlich aus alten Sachen hergestellt sind. Man nennt das upcycling. Also alte Kleidung und auch Gegenstände können zu pfiffigen Kleidungs- oder Schmuckstücken neu vernäht werden. Auch Taschen, Geldbörsen und vieles mehr entstehen so aus den verschiedensten Materialien wie z.B. alte Luftmatratzen, Fahrradschlauch, Jeans, Blazern, Brillengestellen....einfach irre genial! Sie berichtet, dass sie damit nicht viel Geld verdient als Designerin, aber die Umwelt ist es ihr wert. TOLL



Kein normaler Schal, den Monika da trägt. Aus welchem Alteil ist der wohl gemacht?

Frau Baumgärtner hatte sofort Ideen für unser Schulädele. Erst Mal keinen Stoff neu kaufen, einfach upcyclen.

Nun waren noch vier weitere Weltenretter da, die alle sehr berührten. Es waren die Eheleute Goettert mit ihren Hunden Finja und Feh. Finja ist ein ausgebildeter Rettungshund und Feh noch in der Ausbildung. Wir haben viel über die Arbeitsweise und Einsätze von Rettungshunden, speziell von unseren Gästen gesehen und gehört. Es ist unglaublich unter welchen schlimmen Umständen sie Leben retten. Zum Schluss versteckte sich ein Teilnehmer hinter einem Auto und Finja spürte ihn auf. Wenn ein Rettungshund einen Menschen gefunden hat, bellt er solange ununterbrochen, bis

Frauchen oder Herrchen bei ihm ist. Das ist so antrainiert, weil die meisten Einsätze nachts sind und man den Hund nicht sieht, sondern nur hört. Zur ersten Orientierung hat er noch ein Glöckchen um.



Das war ein sehr toller Nachmittag. Zusammen gingen wir zum Abendessen. Salate, Brötchen, Wurst und Käse und Pizza. Nun waren 45 Minuten Pause bis zum Songstudio mit Jörg.

Heute hat uns Jörg sein für uns das vom ihm selbst komponierte Lied vorgestellt. Aus den von uns formulierten Weltrettersätzen hat er einen tollen Text verfasst und eine eingängige Melodie dazu geschrieben. Wir waren alle ganz platt. Dieses Lied hat er nun mit uns gesungen, das klappte super.



Danach sangen wir den Rapp „Multikulti“ schon in drei Gruppen als Kanon richtig gut. Dann haben wir noch unser Lied vom ersten Tag „ Bald schon ist er ab der Ast“ gesungen, das hörte sich jetzt schon richtig gut und zum Abschluss in die Nacht haben wir „Die Antwort weiß nur der Wind“ gesungen. Jörg begleitete uns wie immer am Klavier und vielen Hilfen.



Nun war es ja erst 20:30 Uhr und alle hatten noch genug Zeit sich zu unterhalten oder zu spielen. Manche bastelten noch an ihren Themen weiter, so begeistert waren sie.

4. Tag

Für den anstehenden Ausflug mussten wir uns erst mal präparieren, wegen den Zecken.

Also anstehen und einmal Zeckenspray abholen und dann Hosen in die Socken. Könnte glatt nen neuen Style werden.



Nach dem Frühstück mit Rührei vom Biobauern von gestern, führte und der Revierförster von hier bei herrlichem Wetter durch den Wald rund um die Burg. Er berichtete warum der Schwarzwald so heißt und wie er sich in den letzten Jahrzehnten und Jahrhunderten verändert hat und wie er nun

wieder aufgeforstet wird. Ein Baum, der zu nahe an einem Spazierweg stand musste gefällt werden. Da hier aber eigentlich gar nichts verändert werden darf, um der Natur freien Lauf zulassen, war dies eine Ausnahme. Das Baumfällen durften wir nun live erleben. Wenn ein Baum umfällt, direkt neben einem, kann man merken welche Kraft hinter einem Baum steckt.



Baum fällt!

Unterwegs trafen wir einen Dachs und auch ein Wildschwein, das war allerdings ziemlich platt. Auch Hirschböcke waren zu sehen. Richtige Prachtexemplare. Etwa auf halbem Weg trafen wir die Hunde vom Förster, die wir führen durften.

Da es oft zu viele Tiere gibt und somit das Gleichgewicht des Waldes gestört ist, müssen diese geschossen werden. Also brauchen wir heute auch kein schlechtes Gewissen haben, wenn wir beim Mittagessen Reh- und Wildscheinfleisch essen. Der Förster hat uns demonstriert mit welchen Patronen geschossen wird und uns auch einen Schuss hören lassen.



Ganz schön laut.

In dem Waldgebiet hier lebt auch ein Wolf. Den haben wir aber nicht getroffen. Tiere des Waldes, auch der Wolf verstecken sich eher. Sie greifen nur an, wenn sie sich bedroht fühlen.





Zum Mittagessen gab es nun wie versprochen Reh und noch Wildschwein mit Rotkraut und Spätzle und eine leckere Dessertcreme. In der Mittagspause konnten wir uns dann die Waldkleider ablegen, denn es wurde richtig warm.

Der erste Workshop an diesem Tag fand mit Jörg im song- studio statt. Er hat uns nochmal etwas Neues beigebracht. Das waren passende Strophen der „Münchner Freiheit“, „Nena“ und „Mical Jackson“. Danach übten wir die schon geübten songs für die Abendvorstellung.

Für diese Abendvorstellung musste nun noch so Einiges gebastelt, installiert und geprobt werden. Also nichts wie ran an und Gas geben. Zur Stärkung gab es zwischendurch Getränke und Berliner.

Alle arbeiteten bis zum Abendessen voller Eifer um 18:00 Uhr durch. Nun war etwas Zeit zum Chillen, duschen oder was auch immer und um 19:30 Uhr ging es dann endlich los. Vor Gästen und uns gegenseitig konnten die Ergebnisse der Woche präsentiert werden. Das war ganz schön aufregend.







RED SPIDERS



Zu allerletzt gab es noch eine tolle Überraschung von Martin im Burghof.







Hier noch ein Foto der ganzen Truppe. Alle sind sich einig, in dieser Woche haben wir nicht nur viel Spaß gehabt, sondern sehr viel über die Zusammenhänge auf der Welt und wie wir im Kleinen besser mit ihr umgehen können gelernt. Solche Seminare sind sehr wichtig auch im Sinne des Miteinanders, egal welche Schulart, Nationalität oder sonst was.

Ein Bericht von Arno Brakhahn-Annweiler, Domenic Schmieder, Richard Renje und Karin Baumgärtner